Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 23

Rubrik: Etwas für alle

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. Schweizerische Gehörlosen-Schachmeisterschaften 27./28. Januar 1973

Lieber Schachspieler,
Das 8. Schweizerische Gehörlosen-Schachturnier findet zum erstenmal im Januar statt und zwar am letzten Wochenende dieses Monates. Austragungsort ist wie letztesmal das Gehörlosenzentrum in Zürich-Oerlikon.
Zur Teilnahme sind alle **gehörlosen Schachspieler** aus der ganzen Schweiz herzlich eingeladen. Wer ist der neue schweizerische Gehörlose «Bobby Fischer»? Der echte Weltmeister, Bobby Fischer aus Amerika hat die russische «Schachschule» besiegt. Und dieser Wettkampf hat überall riesiges Echo ausgelöst. Viele wollen Schachspielen lernen, andere wollen sich mit «königlichen Partnern» auf 64 Feldern (auf dem Schachbrett) messen.
Unsere Schachmeisterschaft bietet den Teilnehmern gute Kameradschaft und ein schönes, nachhaltiges Erlebnis, das man sicher mit allen andern Wettkämpfen nicht vergleichen kann.
Gespielt — besser gemeint «gekämpft» — werden an beiden Tagen je zwei Partien = vier Runden nach Schweizer-System.
Der genaue Turnierplan (Programm) und das Reglement werden nach der Anmeldung zugestellt.
Anmeldung, nur definitive, bitte bis **spätestens 4. Januar 1973,** an R. Künsch, Schneebelistrasse 1, 8048 Zürich, richten.
Wir hoffen, dass dieses Turnier durch zahlreiche Teilnahme und ausgezeichnete Denkleistungen noch mehr Spannung und Ueberraschungen bringe. Der Titelverteidiger ist Ernst Nef aus St. Gallen. Wer macht ihm den Meistertitel streitig?
(Siehe auch Anzeige in GZ Nr. 22, vom 15. 11. 72.)
Für die Organisatoren: R. Künsch

Etwas für alle

Herausgegeben vom Schweizerischen Taubstummenlehrerverein

Von allerlei Tieren

Die schlauen Mäuse

Der Herbst ist die Zeit, wo man Blumenzwiebeln in den Boden versenkt. Es ist immer eine grosse Freude für den Garten- und Blumenfreund, wenn dann im Frühling grüne, zarte Triebe aus dem Boden hervorstossen. — Aber oft muss man vergeblich auf die Triebe warten. Man will ein wenig nachhelfen, lockert die Erde und gräbt in die Tiefe. Und was findet man? Eine dünne Hülle, und dazwischen Luft! Nur noch die Schale der Blumenzwiebel ist übrig geblieben. Wohin sind die saftigen Zwiebelschuppen verschwunden?

Der erfahrene Gärtner wird bald einen Kanal unter der dünnen Hülle entdecken. Das ist der unterirdische Gang, den eine Feldmaus gegraben hat, um zu der saftigen Blumenzwiebel zu gelangen. Denn Blumenzwiebeln sind für Feldmäuse eine Delikatesse. Ihre feinen Spürnasen verraten ihnen, wo Blumenzwiebeln zu finden sind. Sie packen diese von unten, ziehen sie noch tiefer und lassen sich die Zwiebel-Mahlzeit gut schmecken. — Es gibt aber ein Mittel, um den Zwiebeldieben den Appetit zu verderben. Man muss nur zu den Blumenzwiebeln ein paar Knoblauchzehen pflanzen. Knoblauch mögen die Feldmäuse nämlich nicht riechen. Dies ist der Rat eines Gartenfreundes.

Wie finden die Zugvögel den Weg?

Der sibirische Goldregenpfeifer ist ein Zugvogel wie unsere Stare, Schwalben usw. Sein Winterquartier ist Hawaii in der Südsee westlich von Mexiko. Die Goldregenpfeifer fliegen die 3300 Kilometer messende Strecke von Alaska nach Hawaii ohne Unterbrechung Non-Stop-Flieger. Die Hawaii-Insel ist nur etwa ein Viertel so gross wie die Schweiz. Sie ist also nur ein winziger Punkt in der weiten Südsee. Trotzdem finden die Goldregenpfeifer ihr Ziel so sicher wie ein modernes Düsenflugzeug. Da muss man nur staunen und fragen: Wie ist das möglich? — Das ist ein Geheimnis der Natur.

Fortsetzung folgt.